

(wohl nach einem Besitzer benannt, liegt nicht am Queiß), in Schreiberbach (1422 Schreyberspach, jetzt Colonie zu Nieder-Lichtenau), der Zimmerberg, am Kretscham (zu altsl. kručima Schenke, of. korčma, s. Deutsch-Dffig, Flurn.).

Geibsdorf (Kr. Laub.), (1346 M.) Geiselbrechtsdorff, 1417 Geiselbrechtsdorf, 1436 Geysewersdorf, 1451 Geysamsdorf, 1454 Geyssemannsdorf, 1489 Geibisdorff, 1491 Geibisdorff, Geisdorff, 1507 Gebisdorff, 1557 Geysmansdorf.

Flurnamen: in den Folgen, in der Herrnsolge, die sogen. Mittelschule, an der Treibe, die Quire, am Viebig, Muenteich, untern Bergen, untern Teichen, Fuchswiese, Fuchsberg, auf den Flössern (Acker), der Mahlteich, der Schwemnteich, Buschwiesen, Neu-Kretscham (Colonie, s. eben Lichtenau, Flurn.), der Hutberg, am Eichstege.

Holzkiroh (Kr. Laub.), 1321 Conradisdorph, (1346 M.) Holtzkirche, 1422 Cunersdorff vnd off der kyle mole, 1499 Kunersdorff dy Holzkiroh gnant, 1507 Holzkiroh.

Flurnamen: am Viehwege, im Lindengrund, an der Pfarrwiedmuth, am Queiß (s. Lauban, Flurn.), am Leichenweg, an der Teichwiese, die Tasche (Acker), an der Dorfstraße, nach dem Hochwald, der Strumpfberg, der Taubenberg.

Schreibersdorf (Kr. Laub.), 1268 Schriuersdorph, (1346 M.) Schribersdorff, 1389 zcu Schreibersdorff im wichbilde Luban, 1507 Schreibersdorff, 1580 Ober-Schreibersdorff.

Flurnamen: am Birfberge, in der Dorfaue, in der Dorfflur, auf den Bibersteinen, das Vorwerk beim Kretscham (s. Lichtenau, Flurn.), der frühere Viehweg, der Viebigsbere, oberhalb des Berges, bei der Straßschenke, auf Sochers Berge, bei Tragsheim (Acker bei Schreiberbach), der Tragsheim (Wald, gehört der Stadt Lauban).

Haugsdorf, auch **Hausdorf** (Sächf.-Haugsdorf, Gem. u. Gut, diesseits des Queiß, Kr. Lauban), (1346 M.) Hawgisdorff, Haugisdorff, 1391 Hugisdorf, 1454 Haugsdorff, 1507 Hausdorff, 1599 Haugsdorff.

Flurnamen: an der Gersdorfer Grenze, aus Tschirchs Gute, beim Oberstrumpf, der Viebig, aus dem Wiedmuthschen Gute, Arm des Queißes, Queißwiesen, der Queiß (s. Lauban, Flurn.), aus dem Gartengrundstück, am Kretschamgute (s. Lichtenau, Flurn.), am Hohlwege, am — hinterm — zwischen Simtteich (ob deutsch?), aus dem Vorwerk, die Bleichwiesen, die Steinhöhe und Quire, die Königswiese, an der Bach, der Gickelsberg.

Wünschendorf (Kr. Laub., Gem. u. Gut, letzteres gehört dem Kloster zu Lauban), 1454 Wunschendorf, 1557 Winschdorf, 1571 die Winschendorfer, 1597 Wünschendorf.

Flurnamen: im Restgut, an der rothen Wiese, im Sechstelgut, an der Dorfaue, im Niederdorfe, am Viebig, der Mühlgraben, bei der Obermühle.

Kerzdorf (Kr. Laub., Gem. u. Gut, letzteres gehört dem Kloster zu Lauban), 1584 Kerzdorf, 1753 Kertsdorf.

Flurnamen: 1558 Lichtenau soll sich der Hutung im Hochwalde enthalten; das Hochwaldstück, der Nonnenberg (Kuppe im Hochwald),